

im Einzelnen sich nicht zu den Kindern hinablauert, weshalb es denn freilich wohl Manches enthält, was von den Kindern noch nicht in seiner ganzen Tiefe aufgefaßt werden wird. Dies muß man indes dem Buche als großen Vorzug anrechnen. Es wird gewis gerade deshalb auch ein Bildungsfreund für's ganze Leben bleiben, und gern wird man es nach beendigten Schuljahren wieder zur Hand nehmen, um sich daraus zu belehren und zu stärken. Es ist einem stets grünen Baume zu vergleichen, der fortwährend neue Blüten treibt und herrlichere Frucht schafft. — Was den Zweck in Beziehung auf das Sprachliche betrifft, so muß man unbedingt den Bildungsfreund loben. Trefflich ist für die Bildung des Sprachgefühls gesorgt, und nichts tritt uns hier störend in den Weg, indem durchgängig die Lesestücke gut stilisirt genannt werden können, sehr viele sind klassisch. Eben deshalb wird auch dieses Buch dazu beitragen, daß der Schüler sich einen guten Stil aneigne. Die eigentliche Grammatik ist überdies noch speciell reich bedacht. — Als Lesebuch für unsere christlichen Volksschulen wählte ich wahrlich kein besseres zu empfehlen, als den Bildungsfreund, indem ein wahrhaft christlicher Geist in demselben herrscht und das ganze christliche Leben darin eine kräftige Stütze findet. Dabei ist besonders zu rühmen, daß in dieser Beziehung nichts als gesucht erscheint und ein sogenanntes Moralisiren gänzlich vermieden ist. In dieser Hinsicht ist namentlich die 2. Abtheilung — Häuslicher und Gemeinde-Kreis — sehr gelungen zu nennen; sie macht besonders das Buch zu einem guten Lesebuche und zu einem Bildungsfreunde besonders in religiös-sittlicher und ästhetischer Hinsicht; der ganze geistige Mensch findet indes darin seine gehörige Beachtung. Auch ist nicht leicht ein Verhältnis des menschlichen Lebens unberücksichtigt geblieben. Von der Wiege bis zur Bahre sind die Lebensverhältnisse vorgeführt, und in Beispielen und Reden wird gezeigt, wie sich der Mensch in jeglichem Verhalten mühe, um als Familien- und Gemeindeglied seinen Platz ganz auszufüllen. Größtentheils liefert uns diese Abtheilung schöne Bilder, von den gepriesensten Männern und Frauen Deutschlands gezeichnet. Dieser Abtheilung wegen allein schon verdient der Bildungsfreund, daß ihm unsere Volksschulen geöffnet werden, um schon hier den Samen echter Lebensweisheit zu streuen in die noch zarten Herzen der empfänglichen Jugend. — Schließlich werde hinsichtlich der aufgestellten Forderungen noch bemerkt, daß der Bildungsfreund zu einem der interessantesten Bücher gehört, die je für die Volksschule geschrieben worden sind. —

In der Pädagogischen Monatschrift von H. Löw und Fr. Körner urtheilt letzterer in Decemberheft v. 1849, S. 916—20, über den Bildungsfreund in 2. Aufl.: Das Trefflichste, was mir in neuester Zeit zugekommen ist, bleibt der Bildungsfreund. Ein vaterländisches Lesebuch für Schleswig-Holstein. — Schleswig-Holstein hat ganz Deutschland erweckt zu Patriotismus; es hat uns mit seinen Kanonendonnern zugerufen, daß Deutschland mehr ist, als ein geographischer Begriff, wie Metternich sagt, da es noch ein deutsches Volk gibt. Ein deutscher College, dem ich mit freudigem Herzen die Hand hiemit drücke, hat uns gezeigt durch seine treffliche Einleitung und durch sein Buch, was ein deutsches Lesebuch sein soll und muß: »zum Nationalleben soll es führen, vaterländische Cultur soll es pflegen, das soll es für die deutsche Bürgerschaft sein, was den Gymnasien die alten Classiker sind.« Das sind große, erlösende Worte! — Nachdem der Rec. dann mehrere den Bildungsfreund charakterisirende Stellen des Vorwortes mitgetheilt hat, fährt er fort: »Der Verfasser hat aber nicht bloß ein Verdienst wegen sei-